

5 Kriminalität und Jugendkriminalität

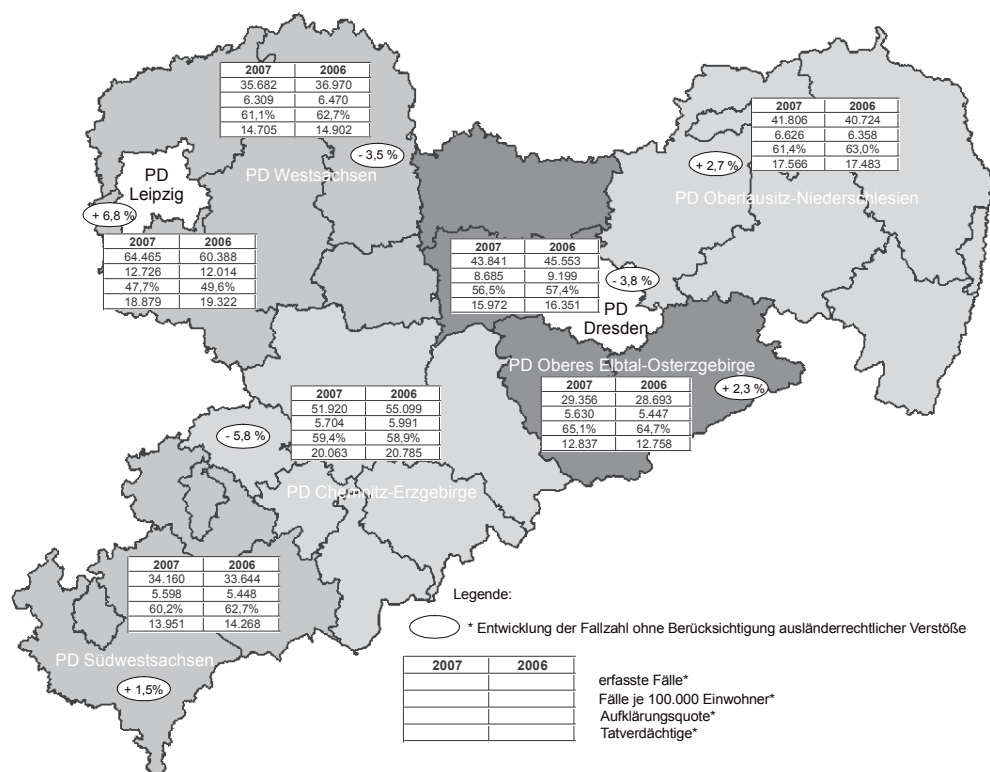
Grundlage für die Beschreibung der Kriminalitätsbelastung im Vogtland ist die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) des Landeskriminalamtes Sachsen (LKA). Die jährlich dazu veröffentlichten ausführlichen Berichte sind auf der Homepage des LKA einsehbar.

Die PKS spiegelt für das jeweilige Berichtsjahr das polizeiliche Ermittlungsergebnis zum Zeitpunkt der Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht wider. Sie beinhaltet je nach Länge der Bearbeitungsdauer auch Straftaten zurückliegender Zeiträume. Delikte, zu denen die Ermittlungen noch laufen, fehlen dagegen. Beschrieben und statistisch ausgewertet werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Kriminalität - z. B. lag die Aufklärungsquote in der Polizeidirektion (PD) Südwestsachsen in 2007 bei 60,2 % - und damit bleibt immer ein Dunkelfeld nicht aufgeklärter Delikte.

5.1 Regionaler Überblick über die Kriminalitätsbelastung in Sachsen 2006/2007

Die regionale Zuständigkeit der Polizeidirektionen ist in Anlehnung an die Kreisstruktur des Freistaates geregelt. Demnach liegen im Zuständigkeitsbereich (bis Juli 2008) der PD Südwestsachsen die Landkreise Vogtlandkreis, Aue-Schwarzenberg und Zwickauer Land sowie die Kreisfreien Städte Plauen und Zwickau.

Eckzahlen im Vergleich der Polizeidirektionen (PD) und Altersstruktur der Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße in 2007



Die Kriminalität im Gebiet der PD Südwestsachsen liegt 2007 wie im Vorjahr auf niedrigem Niveau. Obwohl in 2007 einer leichten Anstieg der Fallzahl um 1,5 % zu verzeichnen ist, liegt die Häufigkeitszahl mit 5.598 Fällen je 100.000 Einwohner unter den Werten der anderen PD in Sachsen. Für die Stadt Plauen sind in 2007 zur Häufigkeitszahl 9.887 bzw. für den Vogtlandkreis 4.298 Fälle je 100.000 Einwohner registriert.

Die Polizeidienststellen der PD Südwestsachsen ermittelten 2007 insgesamt 13.951 Tatverdächtige, 317 Personen bzw. 2,2 % weniger als 2006. Für das Vogtland fällt der Rückgang im gleichen Zeitraum mit 2,7 % (-100 Tatverdächtige Vogtlandkreis bzw. – 84 Tatverdächtige Stadt Plauen) noch deutlicher aus.

Eine Differenzierung zur Altersstruktur der Tatverdächtigen zeigt, dass in 2007 der Anteil der Jugendkriminalität im Gebiet der PD Südwestsachsen 25,1 % beträgt (3.501 nicht-erwachsene Tatverdächtige), die Vergleichswerte dazu liegen für den Freistaat bei 24,9 % bzw. für das Vogtland bei vergleichsweise positiven 23,9 % (Entwicklung siehe Punkt 5.3).

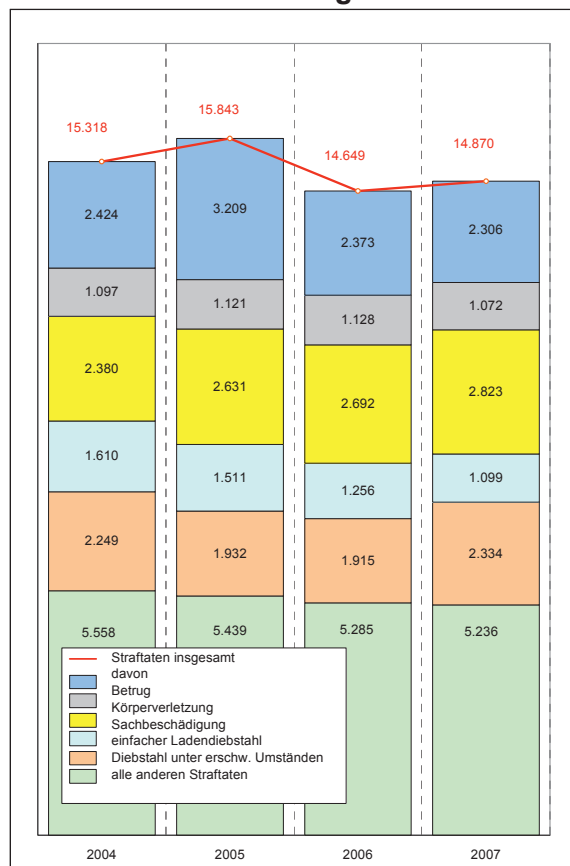
Polizeidirektion-Bereich	Tatverdächtige insgesamt	davon							
		Kinder	in %	Jugendl.	in %	Heranw.	in %	Erwachs.	in %
Chemnitz-Erzgebirge	20.063	648	3,2	2.202	11,0	2.525	12,6	14.688	73,2
Dresden	15.972	442	2,8	1.532	9,6	1.803	11,3	12.195	76,4
Leipzig	18.879	597	3,2	1.753	9,3	2.006	10,6	14.523	76,9
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	12.837	446	3,5	1.433	11,2	1.663	13,0	9.295	72,4
Oberlausitz-Niederschlesien	17.566	602	3,4	1.890	10,8	2.114	12,0	12.960	73,8
Südwestsachsen	13.951	474	3,4	1.374	9,8	1.653	11,8	10.450	74,9
Westsachsen	14.705	502	3,4	1.727	11,7	1.791	12,2	10.685	72,7

Quelle: LKA Sachsen – Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2007; Kartengrundlage: Cardo Informationssystem Vogtlandkreis

5.2 Kriminalitäts- und Fallentwicklung im Vogtland für die Jahre 2004 bis 2007

Für den Vogtlandkreis und die Stadt Plauen ist die Polizeidirektion (PD) Südwestsachsen mit den 5 Flächenpolizeirevieren Auerbach, Klingenthal, Oelsnitz, Reichenbach und Plauen sowie dem Autobahnpolizeirevier Reichenbach zuständig.

Kriminalitätsentwicklung 2004-2007



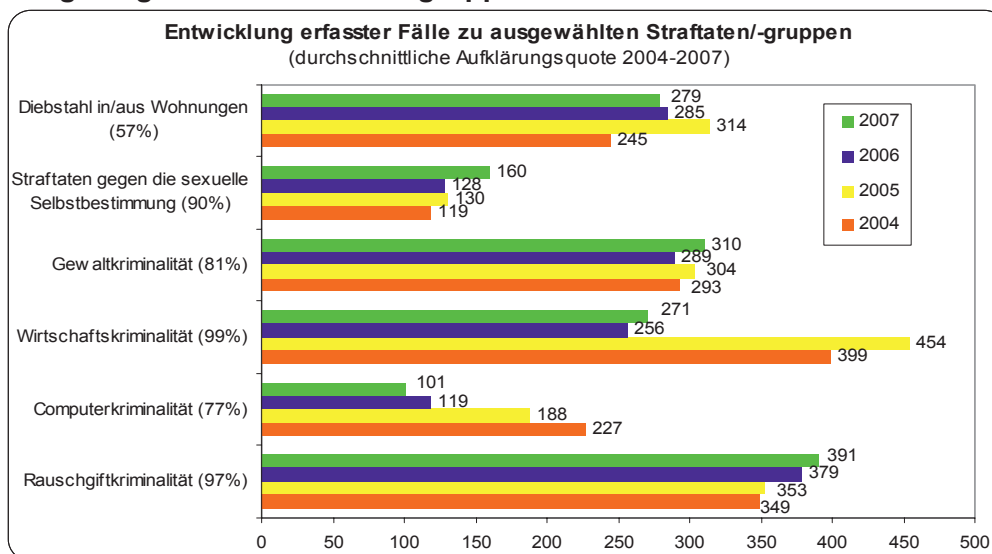
Quelle: LKA Sachsen - Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2004 bis 2007

Die erfassten Straftaten im Vogtland haben seit 2000 (16.963 Fälle) mit zwischenzeitlichen Schwankungen bis 2006 um 13,6 % bzw. 2.314 Fälle abgenommen, um dann in 2007 mit 221 Fällen wieder leicht anzusteigen.

Rückläufig sind außerdem die Tatverdächtigen im Vogtland. Wurden 2004 noch 7.010 ermittelt, konnten in 2007 nur 6.339 Tatverdächtige gezählt werden. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger hat sich in den zurückliegenden Jahren ebenfalls kontinuierlich reduziert (Stadt Plauen: von 10,5 % in 2004 auf 7,2 % in 2007; Vogtlandkreis: von 9,3 % in 2004 auf 8,7 % in 2007).

Kennzeichnend für die Entwicklung der Häufigkeiten zu den dargestellten Straftatengruppen sind der kontinuierliche Anstieg bei Sachbeschädigungen (seit 2004 um 18,6 %) und der Rückgang im Bereich einfacher Ladendiebstähle (seit 2004 - 31,7 %), beide Tendenzen liegen im Landestrend.

Entwicklung ausgewählter Straftatengruppen 2004 bis 2007



Quelle: LKA Sachsen - Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2004 bis 2007
(Aufklärungsquoten können u. a. delikt-/anzeigebedingt sehr verschieden sein, bei Straftaten mit hoher Aufklärungsquote werden Tatverdächtige oftmals bei der Anzeige mit benannt.)

Diebstahlhandlungen in bzw. aus Wohnungen sind nach einem Anstieg in 2005 in den letzten beiden Jahren wieder rückläufig.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahmen im Kriminalitätsspektrum des Vogtlandes zwischen 2004 und 2006 weniger als ein Prozent ein (gemessen an den Straftaten insgesamt z. B. in 2006: 14.649 - siehe auch vorherige Seite). Die Gesamtzahl der in diesem Bereich registrierten Delikte änderte sich in diesem Zeitraum kaum. Dagegen ist in 2007 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der im Ansteigen der Delikte *Ausnutzung sexueller Neigungen* speziell in Form von *Verbreitung pornografischer Schriften* begründet liegt. Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern (2007: 32 Fälle) hatten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 Fälle reduziert.

In 2007 spielten die Wirtschaftskriminalität (-32,1 %) und Computerkriminalität (-55,5 %) eine erheblich geringere Rolle als 2004.

Wie auch die nachfolgende Tabelle zeigt, ist die Rauschgiftkriminalität im Vogtland seit 2004 leicht aber stetig gestiegen. Der ansteigenden Tendenz zu den erfassten Fällen und Tatverdächtigen steht aber eine anhaltend positive Entwicklung der nichterwachsenen Tatverdächtigen gegenüber (-53 ermittelte Täter bzw. Anteil K/J/H -22,2 % seit 2004 bzw. seit dem Jahr 2000 beachtliche -122 Täter bzw. -37,5 %).

Entwicklung Rauschgiftkriminalität 2004 bis 2007

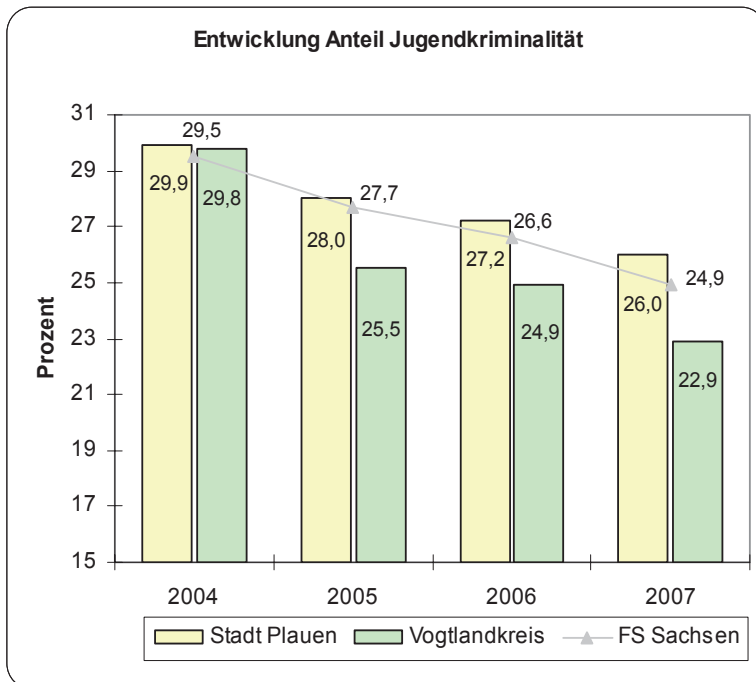
Jahr	2004	2005	2006	2007
erfasste Fälle	349	353	379	391
Kriminalitätsanteil	2,3 %	2,2 %	2,6 %	2,6 %
ermittelte Tatverdächtige	307	313	346	363
darunter Kinder	0	0	0	2
darunter Jugendliche	63	61	46	16
darunter Heranwachsende	87	70	85	79
K/J/H gesamt	150	131	131	97
K/J/H Anteil in %	48,9	41,9	37,9	26,7

Quelle: LKA Sachsen - Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2004 bis 2007

5.3 Entwicklung der Kinder und Jugendkriminalität 2004 bis 2007

Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte.

Die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern (0 bis unter 14 Jahre), Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) und Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.



Der Anteil der Jugendkriminalität ist im Vogtland parallel zum Landestrend seit 2004 von annähernd 30 % um 5 bis 7 % zurückgegangen.

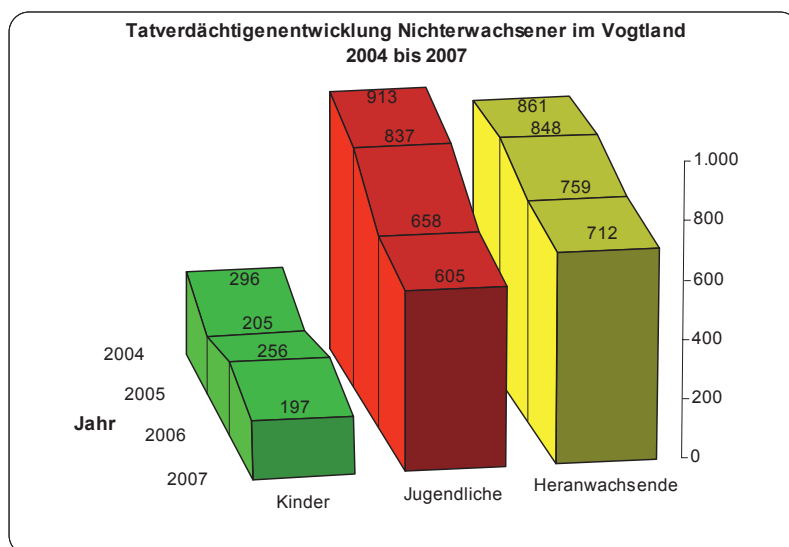
Diese positive Kriminalitätsbilanz ist für den Vogtlandkreis (2007: 22,9 %) und die Stadt Plauen (2007: 26 %) gleichermaßen gegeben.

Die Vergleichswerte der Stadt Plauen liegen für alle Jahre nur geringfügig über den fallenden Werten Sachsens. Für den Vogtlandkreis sind die Jahreswerte außer in 2004 deutlich unter dem jeweiligen Durchschnitt des Freistaates.

Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender										
Jahr	Region/Gebiet	Täterverdächtige gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jugendkriminalität	Jugendkriminalität FS Sachsen
			Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent	Prozent
2004	PD-Südwestsachsen	15.677	687	4,4	2.100	13,4	1.945	12,4	30,2	29,5
	Vogtlandkreis	4.117	181	4,4	567	13,8	478	11,6	29,8	
	Stadt Plauen	3.123	120	3,8	393	12,6	422	13,5	29,9	
2005	PD-Südwestsachsen	15.345	490	3,2	1.811	11,8	1.874	12,2	27,2	27,7
	Vogtlandkreis	4.298	116	2,7	486	11,3	492	11,4	25,5	
	Stadt Plauen	3.151	91	2,9	379	12,0	411	13,0	28,0	
2006	PD-Südwestsachsen	14.481	508	3,5	1.520	10,5	1.785	12,3	26,3	26,6
	Vogtlandkreis	3.925	118	3,0	399	10,2	462	11,8	24,9	
	Stadt Plauen	2.805	140	5,0	282	10,1	341	12,2	27,2	
2007	PD-Südwestsachsen	13.951	474	3,4	1.374	9,8	1.653	11,8	25,1	24,9
	Vogtlandkreis	3.825	103	2,7	365	9,5	409	10,7	22,9	
	Stadt Plauen	2.721	99	3,6	266	9,8	342	12,6	26,0	

Quelle: LKA Sachsen – Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2004 bis 2007

Vor allem bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Heranwachsenden wurden in 2007 weniger Tatverdächtige ermittelt als in den Vorjahren.



Quelle: LKA Sachsen - Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2004 bis 2007

Anmerkung:

Die Summe der Tatverdächtigen aus dem Vogtlandkreis und der Stadt Plauen kann von dem Wert für das Vogtland abweichen, da einzelne Tatverdächtige in beiden Gebieten Straftaten begangen haben, jedoch im Sinne der „echten Tatverdächtigenzählung“ für das Vogtland nur einmal erfasst werden.

Berücksichtigt man die Einwohnerzahlen, lässt sich für die Bevölkerungsgruppe der Kinder bzw. Heranwachsenden eine gesunkene Tatverdächtigenbelastung konstatieren. Neben dem teilweise demografiebedingten Rückgang der nichterwachsenen Tatverdächtigen (tatverdächtige Jugendliche 2004 bis 2007: -33,7 % bei altersgleichem Einwohnerrückgang um 40,3 %) greifen im Vogtland die vielfältigen präventiv ausgerichteten Angebotsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Präventivmaßnahmen der Polizei bzw. schulischen Aktivitäten.

Schwerpunkte der Kriminalität durch Jugendliche und Heranwachsende sind nach wie vor Diebstahl, Ladendiebstahl, Sachbeschädigungen und Fahren ohne Führerschein. Zugenommen haben im Vergleich zu den Vorjahren Körperverletzungen, Betrugsdelikte (EC-Kartenmissbrauch), Leistungserschleichung (Schwarzfahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln) und Bußgeldverfahren wegen Verstößen gegen das Schulgesetz (Schulpflichtverletzungen) bzw. Verkehrsbestimmungen. Jugendtypisch ist weiterhin, dass nichterwachsene Tatverdächtige oftmals in Gruppen handeln.

Regionale Tatverdächtigenstruktur nach Revierbereichen in 2007

Revierbereich	Tatverdächtige insgesamt*	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Nichterwachsene insgesamt in %
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Plauen	3.154	112	3,6	302	9,6	389	12,3	25,5
Reichenbach	1.004	27	2,7	110	11,0	122	12,2	25,8
Auerbach	1.211	41	3,4	125	10,3	137	11,3	25,0
Klingenthal	326	4	1,2	23	7,1	37	11,3	19,6
Oelsnitz	903	16	1,8	79	8,7	76	8,4	18,9
Vogtland gesamt	6.339	197	3,1	605	9,5	712	11,2	23,9

Quelle: LKA Sachsen - Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2007

* die Summe der Tatverdächtigen aus den 5 Revierbereichen kann von dem Wert für das Vogtland abweichen, da einzelne Tatverdächtige in verschiedenen Revierbereichen Straftaten begangen haben, jedoch im Sinne der „echten Tatverdächtigenzählung“ für das Vogtland nur einmal erfasst werden

Während die PKS ermittelte Tatverdächtige nach dem Tatortprinzip zählt und den Kommunen/Revierbereichen zahlenmäßig zuordnet, erfasst die Statistik der Jugendgerichtshilfe (JGH) des Jugendamtes Vogtlandkreis im Rahmen der Mitwirkung bei außer-/ gerichtlichen Verfahren nichterwachsene Täter nach dem jeweiligen Wohnort – siehe nachfolgende Tabelle.

Täter¹⁾ nach Teilregionen 2004, 2006 und 2007(JGH-Statistik)

Sozialregion/Kommune		2004		2006		2007		
		Täter ¹⁾	Täter je TEW ²⁾	Täter ¹⁾	Täter je TEW ²⁾	Täter ¹⁾	Täter Vergleich Vorjahr	Täter je TEW ²⁾
Sozialregion 1 Unteres Göltzschtal		363	50,6	252	38,8	226	-26	36,5
	Elsterberg	44	57,9	16	23,7	16	0	24,8
	Heinsdorfergrund	9	23,6	10	29,2	8	-2	24,7
	Lengenfeld	48	39,5	20	19,0	24	4	24,2
	Limbach	3	13,2	6	28,7	4	-2	19,2
	Mylau	19	46,6	20	51,4	24	4	62,8
	Netzschkau	15	25,5	18	32,8	27	9	50,8
	Neumark	18	35,9	9	19,6	16	7	35,7
Reichenbach	207	67,0	153	54,1	107	-46	40,2	
		356	48,6	338	51,6	351	13	55,7
Sozialregion 2 Oberes Göltzschtal	Auerbach	140	47,2	130	49,4	124	-6	49,1
	Ellefeld	15	33,6	27	67,2	25	-2	64,9
	Falkenstein	84	62,3	80	63,3	103	23	84,4
	Grünbach	6	25,1	.	4,6	6	.	28,3
	Hammerbrücke	8	39,2	5	29,4	3	-2	18,3
	Morgenröthe-Rautenkranz	.	14,8	.	17,4	.	.	19,8
	Neustadt	8	40,4	15	89,3	6	-9	34,7
	Rodewisch	58	53,0	53	54,2	59	6	61,8
	Steinberg	28	58,5	19	43,2	20	1	48,2
	Tannenbergesthal	7	33,8	6	35,7	3	-3	19,1
		568	75,4	340	50,0	259	-81	40,4
Sozialregion 3 Oberes Vogtland	Adorf	56	73,3	33	49,7	34	1	56,2
	Bad Brambach	24	86,0	9	34,7	7	-2	28,2
	Bad Elster	32	60,4	20	40,7	14	-6	29,7
	Bösenbrunn	18	67,2	6	26,5	5	-1	23,7
	Eichigt	11	52,4	13	70,7	3	-10	17,0
	Erlbach	9	32,3	13	52,6	.	.	8,7
	Klingenthal/Sa.	93	81,8	42	42,6	36	-6	38,0
	Markneukirchen	106	102,9	41	42,6	41	0	45,8
	Mühlenthal	15	50,8	9	34,4	4	-5	16,2
	Oelsnitz	142	82,8	116	71,6	72	-44	47,2
	Schöneck	37	65,6	20	39,4	19	-1	37,8
	Triebel	24	93,8	10	44,1	21	11	102,9
	Zwota	.	4,9	8	48,8	.	.	6,5
		291	52,4	172	34,5	243	71	51,0
Sozialregion 4 Plauener Land	Bergen	4	28,4	.	14,4	5	.	37,0
	Burgstein	6	18,5	11	35,6	8	-3	28,4
	Leubnitz	7	30,3	9	41,7	8	-1	39,2
	Mehltheuer	10	39,5	9	38,5	5	-4	21,6
	Mühltruff	18	61,0	13	53,1	26	13	112,6
	Neuensalz	14	38,5	.	6,3	21	.	65,6
	Pausa	25	44,2	19	38,6	16	-3	35,2
	Pöhl	41	97,2	14	36,6	19	5	52,1
	Reuth	8	48,8	5	35,5	4	-1	30,3
	Syrau	12	46,7	11	54,7	10	-1	51,8
	Theuma	5	28,6	13	76,5	6	-7	36,4
	Tirpersdorf	7	30,8	0	0,0	5	5	28,7
	Treuen	89	67,6	43	36,2	88	45	78,6
	Weischlitz	38	69,5	15	29,5	19	4	37,8
Werda	7	25,6	6	23,3	3	-3	11,7	
Vogtlandkreis		1.578	57,2	1.102	44,4	1.079	-23	45,6

Quelle: Statistik Jugendgerichtshilfe Jugendamt Vogtlandkreis, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

¹⁾ Täter= Kinder, Jugendliche, Heranwachsende

²⁾ je 1.000 Einwohner (6-21 Jahre) zum 31.12. d. Vorjahres

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Für Bewertungen sowie Interpretationen zu Veränderungen in den nach Kommunen ausgewiesenen Täterzahlen bzw. die Beschreibung von örtlichen Schwerpunkten der Jugendkriminalität ist unbedingt zu beachten, dass die Täteranzahl auch von Bearbeitungsständen der Gerichte, der polizeilichen Ermittlungstätigkeit und dem Anzeigeverhalten nicht unwesentlich beeinflusst wird.

Außerdem ist bei der Beurteilung der Täterzahlen zu beachten, dass die Anzahl der Täter keine Aussage zur Qualität bzw. Schwere des Deliktes beinhaltet, d.h. Täter mit Delikten wie „Ladendiebstahl“, „Vergehen gegen Asylverfahrensgesetz/Aufenthaltsgesetz“ oder „Verstoß gegen Tierschutzgesetz“ sind Tätern mit schweren Gewaltdelikten u. a. „Körperverletzung“, „Raub“ oder „Freiheitsberaubung“ zahlenmäßig gleichwertig.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, die innerhalb eines Kalenderjahres mehrfach strafrechtlich in Erscheinung treten, werden im Erhebungsjahr nur einmal als Täter gezählt und darüber hinaus als Wiederholungstäter eingeordnet. Somit sind Aussagen bzgl. der Häufigkeit von Straftaten innerhalb einer Gemeinde möglich (bezogen auf Einwohnerzahl der Altersgruppe).

Obwohl aufgrund der unterschiedlichen Arbeits- und Erhebungsansätze von Polizei bzw. JGH die Statistiken nicht deckungsgleich sind, lassen sich natürlich Parallelen in der Entwicklung der Täterzahlen sowie regionalen Problemlagen erkennen.

Im Vergleich der vier Sozialregionen (SR) sind für die SR Oberes Göltzschtal mit 51,6 in 2006 bzw. 55,7 in 2007 jeweils die höchste Täterbelastung Nichterwachsener je Tausend Einwohner (6 bis 21 Jahre) und einschließlich 2004, relativ konstant hohe absolute Täterzahlen festzustellen. Die niedrigste Täterbelastung im sozialregionalen Ranking kann in 2007 die SR Unteres Göltzschtal mit 36,5 Tätern je Tausend Einwohner verzeichnen und setzt damit den positiven Trend aus dem Vorjahr fort. Erstmals seit 2000 kann für die SR Oberes Vogtland in 2007 mit einer einwohnerbezogenen Täterquote von 40,4 ein Wert unter dem kreislichen Durchschnitt (45,6) ausgewiesen werden.

Der Anteil der für die Großen Kreisstädte Reichenbach, Auerbach und Oelsnitz erfassten Täterzahlen liegt im Zeitraum 2004 bis 2007 bei etwa einem Drittel der Gesamt Täter des Vogtlandkreises. Auffallend ist, dass jeweils für die Städte Reichenbach und Oelsnitz die Täteranzahl in 2007 im Vergleich zu 2004 nahezu halbiert wurde und damit der Anteil der Großen Kreisstädte insgesamt in 2007 nur bei 28 % liegt.